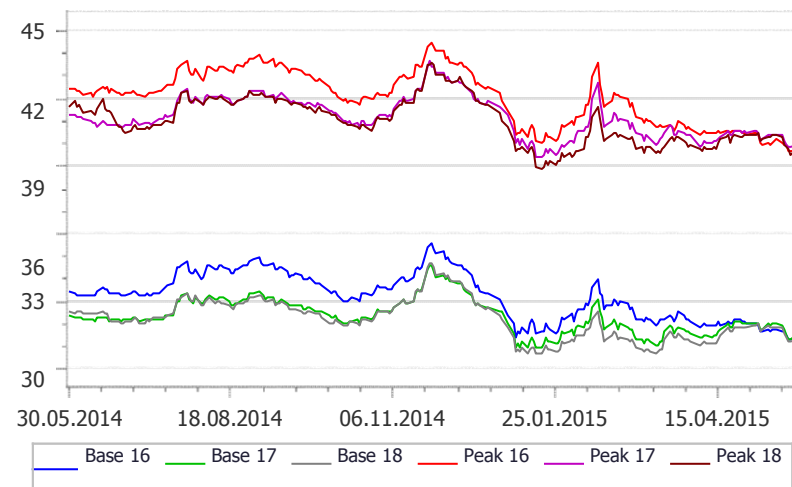


Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
	Kalenderjahr 16	31,50	↘	39,77
Veränderung zur Vorwoche	0,27	0,9%	0,16	0,4%
Veränderung zum Vormonat	-0,55	-1,7%	-0,68	-1,7%
Kalenderjahr 17	31,64	→	39,96	↘
Veränderung zur Vorwoche	0,33	1,1%	0,17	0,4%
Veränderung zum Vormonat	-0,37	-1,2%	-0,55	-1,4%
Kalenderjahr 18	31,42		39,90	→
Veränderung zur Vorwoche	0,28	0,9%	0,40	1,0%
Veränderung zum Vormonat	-0,43	-1,4%	-0,43	-1,1%

Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 23. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 16 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#2 16 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 16 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 16 in €/EUA (EEX)	
	Stand am 29.05.2015	69,37		57,38		21,700		7,43
Veränderung zur Vorwoche	0,07	0,1%	0,73	1,3%	-0,168	-0,8%	0,01	0,1%
Veränderung zum Vormonat	-1,21	-1,7%	-0,27	-0,5%	-0,174	-0,8%	-0,14	-1,8%

Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



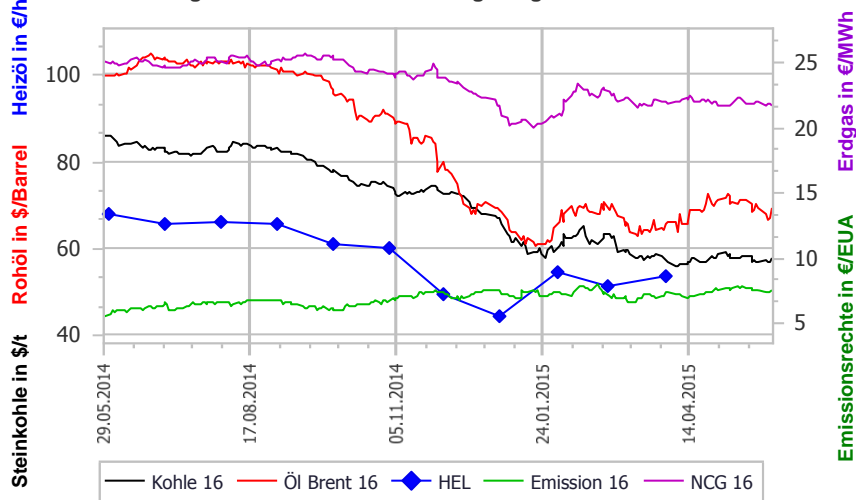
Marktkommentar

Die Preise am deutschen Spotmarkt für Strom wurden in der vergangenen Woche gestützt. Die insgesamt schwache Erneuerbaren-Einspeisung sowie ungeplante Ausfälle konventioneller Kraftwerke waren hauptsächlich der Grund dafür. In den Niederlanden und Frankreich kam es zu überraschend hohen Settlements. Die Marktteilnehmer schließen einen Zusammenhang mit dem kürzlich eingeführten flow-based Market-Coupling nicht aus. Die bevorstehenden sonnigen und windreichen Tage sowie der Feiertag in einigen Bundesländern sollten in dieser Woche zu fallenden Spotmarktpreisen führen. Ausgleichend könnte sich die Revision des KKW Brokdorf (minus 1,4 GW Baseload-Erzeugung) auswirken. Die Terminmarktpreise konnten in der letzten Woche etwas zugewinnen. Feste Kohlenotierungen gaben Unterstützung. Cal 2016 hat erneut den seit 2003 unerreichten Tiefstand von 31,15 €/MWh getestet, konnte jedoch bis Wochenende rund 0,35 €/MWh zulegen. Die Marke von 31,15 €/MWh scheint demnach für die Marktteilnehmer gut unterstützt und wurde noch nicht nach unten durchbrochen. Wichtigster Preistreiber für die Terminmarktkurve sollen in dieser Woche die festen Kohlenotierungen und CO₂-Preise sein. Die Diskussion um Sigmar Gabriels Kohleabgabe ist vorerst kein Thema mehr. Die für die Frontmonate einflussreiche TTF-Gaskurve startete am Montag deutlich niedriger in den neuen Monat Juni 2015, was vom deutschen Markt sicherlich berücksichtigt wird.

Die Gasnotierungen am Spotmarkt konnten in der vergangenen Woche im Einklang mit kühleren Temperaturen und Produktionsschwierigkeiten in Norwegen insgesamt leicht zugewinnen. Höhere LNG-Lieferungen und Speicharentnahmen konnte dies in Großbritannien kompensieren. In Europa wurde das fehlende Angebot durch höhere Exporte durch den Interkonnektor und durch ein höheres Angebot aus den Niederlanden kompensiert. Die Terminmarktpreise bewegen sich insgesamt seitwärts. Für die kommende Woche rechnen die Marktteilnehmer mit einem ausgeglichenen Angebot für Großbritannien und Europa. Der Umweltausschuss des EU-Parlaments stimmte in der vergangenen Woche dem Kompromissvorschlag zur Marktstabilitätsreserve (MSR) zu, was den Erwartungen der Marktteilnehmer entsprach. Am 6. Juli 2015 wird das EU-Parlament während der Plenarsitzung über die MSR abstimmen. Es wird erwartet, dass der Vorschlag erneut angenommen wird.

Quellen: EEX, RWE Supply & Trading, Statistisches Bundesamt; Dienstag, 2. Juni 2015

Entwicklung verschiedener Primärenergieträger und Emissionsrechte



Die in diesem Marktbericht veröffentlichten Informationen sind mit eigenüblicher Sorgfalt recherchiert. Dennoch wird keine Gewähr für die Eignung für einen bestimmten Zweck, für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie für eine fehlerfreie Übertragung übernommen. Der Marktkommentar gibt die persönliche Einschätzung der Verfasser wieder. Er stellt keine Empfehlung oder Aufforderung seitens des Herausgebers an den Leser dar und ersetzt insbesondere auch keine individuelle Beratung. Für Schäden haftet der Herausgeber nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit seiner Angestellten oder sonstiger Erfüllungsgehilfen. Dieser Haftungsausschluss gilt auch gegenüber gesetzlichen Vertretern, leitenden Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen des Betreibers des Marktberichtes. Die Ersatzansprüche sind auf den typischen vorhersehbaren Schaden begrenzt. Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Der Nutzer erwirbt keinerlei Rechte oder Lizenzen an den Inhalten. Diese werden den Nutzern ausschließlich für den eigenen Gebrauch zur Verfügung gestellt. Jede darüber hinaus gehende Nutzung, insbesondere auch eine kommerzielle Weitergabe der Informationen, ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung zulässig.